

Tischreden

eine Art klassische Bedeutung erlangt. Von verschiedenen Freunden, die sich des näheren Umgangs mit ihm erfreuten, sind sie aufgezeichnet worden. Je nach Anlaß und Gelegenheit verbreiteten sich diese Tischreden über Geistliches und Weltliches, über Fragen des Glaubens und des Lebens, über die Taten Gottes und über menschliches Treiben, die Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart. Heitere Laune mischte sich in ihnen mit tiefem, wichtigem Ernst.

Nach Tisch wurde mit den Gefährten und Kindern auch Musik getrieben, mit geistlichen und auch weltlichen Liedern, deutschen, mitunter auch alten lateinischen Gesängen. Auch eine Regelbahn ließ Luther für seine Jugend herstellen, ließ sie ferner Spiele treiben, mit Laufen und Springen, war also ein erklärter Freund solcher Leibesübungen, die man heute mit dem Namen „Sport“ belegt.

Luther und seine Stellung zur reformierten Kirche.

Bald nach seiner Verheiratung, die während der Schrecken des Bauernkrieges stattgefunden hatte, sollte Luther reiche Gelegenheit finden, sich wiederum den religiösen Fragen und Kämpfen seiner Zeit zuzuwenden.

Die Reformation in der Schweiz.

Um die nämliche Zeit wie Luther trat Zwingli, (1484 bis 1531) unter dem Einfluß des Humanismus, als Priester in Zürich (1519) gegen den Ablasshandel auf. In seinen Thesen lehrte er die Genügsamkeit des Opfertodes Christi und den ausschließlichen Wert des Evangeliums, neben denen Menschenlehren und Sazungen zur Seligkeit nichts nügen. Das Religionsgespräch (1523) mit einem Gesandten des Konstanzer Bischofs führte den Sieg der Zwinglischen Lehre in Zürich herbei: die Messe wurde abgeschafft, Altäre und Bilder aus den Kirchen beseitigt, strenge Kirchenzucht eingeführt. Diesem Vorgehen Zürichs folgten andere Kantone, während die Urkantone katholisch blieben. Die Niederlage der Züricher bei Kappel (1531), wo Zwingli selbst fiel, führte zu einer erfolgreichen Gegenreformation.

Bereinigung der Zwinglischen und der Lutherischen Lehre war versucht worden, namentlich auf Betreiben Philipps des Großmütigen von Hessen, der die Gefahr erkannte, welche den Pro-